

Stadt. Musikverein Soest e.V. Schültinger Str. 3 + 5, 59494 Soest

An das KulturParlament e.V.
z.H. Herrn Werner Liedmann
J'Hugo-Kükelhausweg 12

59494 Soest

Soest, den 22. Aug. 2006

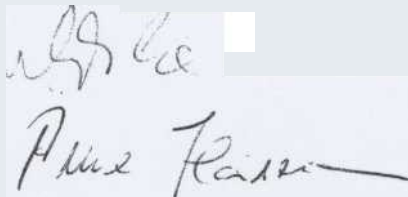
Ihr Ansprechpartner:
Ulrike Burkert

Bewerbung für die Projektförderung von Kunst und Kultur in Soest durch das KulturParlament

Sehr geehrter Herr Liedmann,

als Vertreterin des Städtischen Musikvereins Soest e.V. möchte ich Ihnen heute unser neues „StattOper“-Projekt „Carmina-Burana“ vorstellen. In der beiliegenden Projektbeschreibung werden die Idee und die Ziele auch dieses ehrgeizigen und spannenden Projektes ausführlich beschrieben. Die Begeisterung und Unterstützung mit Rat und Tat von vielen Seiten ist erfreulich groß, so dass ich Ihr Gremium um eine finanzielle Förderung bitten möchte.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrike Burkert

Stadt. Musikverein Soest Schültinger Str. 3 + 5 59494 Soest



KulturParlament Soest e.V.

Vorsitz: Werner Liedmann

Hugo Kükelhaus Weg 12

59494 Soest

Ihr Ansprechpartner:

Frau Ulrike Burkert

Tel. dienstl.: 02921/302368

**Antrag auf Förderung des StadtOpern Projektes „Carmina Burana“
des Städt. Musikverein im Jahr 2007**

Soest, 22. Aug. 2006

Projektbeschreibung

Arbeitstitel : „Carmina Burana“ von Carl Orff

Termin: 30. August, 1. und 2. September 2007 (3 Aufführungen)

Ort: zwischen Rathaus und Dom, Bühnenaufbau(Spielfläche 0,8 m über
Straßenniveau/Grundmaß 8 X 16 Meter)

Form: Konzertwochenende eingebunden in mittelalterliches Treiben
(Mittelalterlichen Markt), um das Rathaus herum

Ausführende: Chor des Städt. Musikvereins Soest e.V.

Chor Männergesangverein Westönnen

3 Solisten (Gesang)

2 Pianisten

5 Schlagzeuger

Inhalt:

1934 entdeckte Orff im Kloster Benediktbeuren die 1847 im Druck erschienenen „Carmina Burana“, eine Sammlung von Liedern aus dem 12. Jahrhundert. Diese mittelalterliche Handschrift, teil in lateinischer teil in derber mittelhochdeutscher Sprache abgefasst, enthält weltliche Lieder aus den verschiedensten Bereichen des menschlichen Lebens. Die Begegnung mit diesen Texten faszinierte Orff so sehr, dass ihn „Bild und Worte überfielen“, wie er sich später erinnerte, und er noch am selben Tag den ersten Chorsatz „0 Fortuna“ skizzierte. Orff wählte aus den über 250 - oft

Städt. Musikverein Soest e.V.

Vorstand:

Ulrike Burkert u.

Dr. Thomas Weyer

Geschäftsstelle des Projektes:

Musikschule Soest
Schültinger Str. 3 + 5
59494 Soest

Tel. (02921) 4253

Fax (02921) 343598

e-Mail und Internet:

musikschulesoest@helimail.de

www.musikschule-soest.de

Bürozeiten:

Mo.- Fr. 8.30 - 12.00 Uhr

Mo./Di./Do. 14 - 17 Uhr

vierstrophigen - Liedern einige wenige Texte aus, die dadurch in neue Zusammenhänge gerieten. „Der mitreißende Rhythmus, die Bildhaftigkeit dieser Dichtungen und nicht zuletzt die vokalreiche Musikalität und einzigartige Knappheit der Sprache" fesselten ihn.

Als großes Symbol steht über dem ganzen Werk das Glücksrad der Fortuna. Das ewige Kreisen der Welt zwischen Glück und Unglück, Aufstieg und Niedergang vertont Orff mit wenigen, immerwiederkehrenden Mitteln in einem großen Chorsatz, der am Anfang und Schluss des Werkes steht. Der Mittelteil besteht aus einzelnen Bildern: „Uf dem Anger" - auf dem Dorfplatz; „In Taberna" - in der Schänke; „Cour d' Amour" - eine liebliche Musik voller Erotik. Zum Höhepunkt des Werkes singen Blanziflor, ein Held der französischen Rittersage, und Helena eine mitreißende Hymne auf die Liebe.

In den Carmina Burana fand Orff seine eigene musikalische Sprache. Die mittelalterlichen Texte inspirierten ihn nicht zu Sehnsucht und Nostalgie, wie es noch in der Romantik, wenige Jahre früher, üblich war, sondern zu einer prall-sinnlichen Musik mit starker Vereinfachung in Rhythmik und Harmonik; ein Weg, der von Beobachtern mit Begriffen wie „zurück zum Elementaren", aber auch „Primitivismus" beschrieben wird. Wie so oft scheint die Wahrheit an einem undefinierten Punkt zwischen den Extremen zu liegen.

Die 1937 uraufgeführte „Carmina Burana" begründete Orffs weltweiten Erfolg und zählt zu seinen populärsten Werken.

Um das Konzert herum veranstaltet der Musikverein in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing Soest ein „mittelalterliches Treiben" auf dem Vreithof in Soest. Geboten werden mittelalterliches Handwerk, kleine Szenen und musikalische Darbietungen aus der ursprünglichen Entstehungszeit der „Carmina Burana". In diese Aktivitäten sollen, ähnlich wie bei der 2004 stattgefundenen Stadt-Oper „Zauberflöte" möglichst viele Gruppierungen und Bürger der Stadt eingebunden werden. Damit soll eine Identifizierung mit dem Projekt erreicht werden. Angesprochen sind bereits, verschiedene Einrichtungen, Vereine und Behinderteneinrichtungen.



Finanzierung: Ausgaben

Künstlerhonorare	15.000,00 €
Ausstattung (Bühne, Beleuchtung, Podeste, Flügeltransportkosten, Bestuhlung, Toilettenwagen, Boden	44.360,00 €
Kostüme	2.000,00 €
Werbung (Plakate, Flyer etc.)	1.500,00€
Flügelstimmung	500,00€
GEMA-Gebühren / Aufführungsrechte	1.000,00€

Summe **64.360,00f**

Einnahmen

Eintrittsgelder	
angenommene Besucherzahl:	2.400 Personen
angenommener Eintritt	51.160,00 €
(760 x 3 x 22,00 € im Durchschnitt)	
Sponsoring, öffentliche Zuschüsse	14.200,00€

Summe **64.360,00f**